

Bericht über den Geschichtswettbewerb

Wir (Katharina und Merle) haben von dem Geschichtswettbewerb erfahren, als wir in der Schule eine Vertretungsstunde bei Frau Hahn, einer Geschichtslehrerin am Gymnasium unter den Eichen Uetze, hatten. Sie hat uns von dem Wettbewerb erzählt und wir hatten sofort die Idee, dass wir da mitmachen möchten. Von ihr haben wir auch Tipps und Anregungen bekommen. Am Mittag, nach der Schule, waren wir an den Fahrradständen und haben auf das Schützenheim geguckt. Katharina ist im Schützenverein und dann hatten wir die Idee, dass wir die Geschichte vom Schützenverein als unser Thema nehmen. Wir haben angefangen zu recherchieren, aber es gab nicht so viele Quellen. Wir haben unsere Informationen hauptsächlich von der Homepage des Schützenvereins und aus der selbst zusammengestellten Chronik von 2003. Bei der Recherche lief es richtig gut. Wir haben uns regelmäßig treffen und Informationen zusammentragen. Ab Dezember gab es dann Schwierigkeiten wegen dem Coronavirus und den Einschränkungen wir konnten uns nicht mehr regelmäßig treffen. Wir haben dann Videokonferenzen gemacht und uns die Arbeit aufgeteilt. Aufgeben wollten wir nicht, da wir uns von Anfang an das Ziel gesetzt haben, es bis zum Ende durchzuziehen und das auch abzuschließen. Besonders gefallen hat Katharina das beschäftigen mit einem Thema und die gemeinsame Arbeit. Merle haben besonders die Einblicke in alte Zeiten gefallen. Aus der Zeit mitgenommen und gelernt haben wir, dass man vorher immer alles gut planen sollte, dass wichtige Ereignisse in der Geschichte selbst bis in die kleinsten Dörfer Konsequenzen hatten und dass zusammen alles viel mehr Spaß macht. Probleme hatten wir im November 2020, da wir ein Ehrenmitglied des Schützenvereins interviewen wollten, aber keine Rückmeldung bekommen haben. Zuerst wollten wir ein Video machen, haben im Januar aber gemerkt, dass wir das nicht mehr schaffen werden und haben uns dann für ein Hörspiel entschieden. Wir wollten keinen Bericht schreiben, da wir die Geschichte des Schützenvereins Uetze lebendiger machen wollten. Beim Hörspiel haben uns unsere Familien und Siegfried Fink aus dem Schützenverein geholfen, da wir die verschiedenen Stimmen aufnehmen mussten. Für uns beide war es eine schöne Zeit und wir nehmen viele neue Erfahrungen daraus mit.